

## Acher-Rench-Zeitung Donnerstag, 24. März 2011

### Drei Gitarren-Preisträger spielten auf

*Konzertabend in der Schlüsselbadklinik / Klaus Leopold sorgte für einen abwechslungsreichen Abend*

Bad Peterstal-Griesbach (red/rüd). »Four on Six« war die Überschrift eines Konzertabends im Rahmen der Reihe »Kultur im Schlüssel« in Bad Peterstal-Griesbach. Der Titel war rasch erklärt: Klaus Leopold, selbst Gitarrenlehrer an der Kunst- und Musikschule Achern/Oberkirch, hatte drei Schüler mitgebracht und versprach in seiner Moderation einen abwechslungsreichen Abend von »vier« Interpretationen auf »sechs« Saiten.

Marius Schnurr aus Kappelrodeck begann den vielfältigen Querschnitt. Aus der Feder von Heitor Villa-Lobos kam das erste Stück, das in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten ging. Der brasilianische Komponist schrieb eine Reihe von Gitarrenstücken, von denen viele zu seinen Lebzeiten als unspielbar galten. So auch die Etüde Nr. 1, die Marius Schnurr trotzdem fast mühelos bewältigte.

Mit den »Marlborough-Variationen«, die ein Volkslied aufgriffen und dem zeitgenössischen »Sunburst« bewies er

nicht nur sein Können, sondern auch die Wandelbarkeit von Gitarrenmusik. Ein Studienkollege von Klaus Leopold, Ulrich Uhland Warnecke, rückte dann in den Mittelpunkt des Programms. Virtuoso gab Patrick Echle »Shoes« und »Running« zum Besten und Laura Streck hatte sich mit »Hobbits«, »Gigbag« und »Columbus« gleich drei Werke des modernen Komponisten vorge-

nommen. In den vollbesetzten Reihen konnte man einige Zuhörer beobachten, deren Kopf oder Fuß den animierenden Rhythmen folgte. Prelude, Fuge und Allegro von Johann Sebastian Bach hatte sich Laura Streck danach vorgenommen. Das rund 15-minütige Stück verlangte der Interpretin enorme technische Fertigkeiten und ein Höchstmaß an Konzentration ab; zumal diese, wie al-

le anderen Kompositionen auswendig vorgetragen wurde. Da war die berühmte »Romanze« von Antonio Cano beinahe schon entspannend für die junge Musikerin und entlockte dem Publikum ein begeistertes: »Das kenn ich doch!«

#### Jazz zum Abschluss

Mit Jazzmusik und Elektrogitarren setzte Klaus Leopold mit seinen Schülern einen interessanten Akzent zum Schluss. Laura Streck und Patrick Echle widmeten sich dem Genre im Duett und brachten zwei Stücke, mit denen sie in wenigen Tagen beim Landesentscheid von »Jugend musiziert« in Ulm antreten werden. Schließlich war es an Klaus Leopold, das Versprechen von vier Interpretationen einzulösen. Er trat mit einer Eigenkomposition an. »Was lange währt« war sie überschrieben, doch langwierig war weder das Programm noch das Schlussstück. Den begeisterten Zuhörern dankten die Gitarristen den Applaus dann noch mit einer spontanen Einlage »zu acht Händen«.



Marius Schnurr (von links), Laura Streck, Patrick Echle und Klaus Leopold boten einen hörenswerten Gitarrenabend.